

KONFLIKTE: KONFLIKTHERDE IN ORGANISATIONEN

KOORDINATIONSZWANG

verschiedene Parteien sind- aus unterschiedlichen Gründen- gezwungen, bei ihren Handlungen die anderen Parteien zu berücksichtigen

ÜBERBETONUNG DES RATIONALITÄTSPRINZIPS

Vorherrschen eines "Handlungsprinzips" in Organisationen

EINENGUNG DES HANDLUNGSSPIELRAUMES

wenn die Einengung des Handlungsspielraumes bewusst wird, fördert das Reaktanz, die sich als Widerstand manifestiert

GLEICHE ODER UNKLARE MACHTVERHÄLTNISSE

keine der vorhandenen Parteien ist in der Lage, der anderen Wege und Ziele des Verhaltens verbindlich vorzuschreiben

STRUKTUR DES BELOHNUNGSSYSTEMS

Belohnungssysteme sind dann konfliktfördernd, wenn im Sinne eines Nullsummenspieles die Belohnung einer Partei mit der Bestrafung der anderen Partei verbunden ist

HETEROGENITÄT DER PARTEIEN

die potenziellen Konfliktparteien unterscheiden sich in relevanten Aspekten wie etwa Werthaltungen, Informationsstand etc.

WETTBEWERBSHALTUNG

Überbetonung des Wettbewerbs zwischen Gruppen auch dort, wo Kooperationsverhalten angebracht wäre